

Im „Holzlande“ beginnt die Ernte 8—14 Tage früher als im „Lande“; auch hierfür ist der Grund in dem Unterschied des Bodens zu suchen.

Bei der Reinertrags-Ermittlung zwecks Grundsteuer-Beranzlagung sind überwiegend zur 1. und 2. Ackerklasse (beid besten Klassen) folgende Feldfluren eingeschätzt; Beyersdorf, Kößeln, Dölsdorf, Drobitz, Glebitzsch, Göttwitz, Kitzendorf, Köckern, Löbersdorf, Mößlig, Möst bei Ostrau, Ostrau, Plöz, Prussendorf, Queß, Nieda, Schrenz, Siegelsdorf, Spören, Stumsdorf, Tannepöls, Torna, Werben, Zoberitz, Zörbig. Die Stadtlur Brehna hat je zur Hälfte Acker 2. und 3. Klasse.

Überwiegend zu den zwei untersten Ackerklassen 7 und 8 sind nachbenannte Feldfluren bonitiert: Krina, Görschlitz, Goltewitz, Gossa, Gröbern, Großmühlau, Hohenlubast, Jüdenberg, Köpitz, Kösa-Gemeinde, (Rittergut Kösa hat mehr 4. und 5. Klasse), Schöna, Schmerz, Schwemsal, Söllichau, Tornau, Zchiesewitz und Zschornewitz.

Von den im Kreise nutzbaren Flächen sind ungefähr:

58 % Ackerland,

8 % Wiesen,

32 % Holzland,

2 % Gärten, Weiden und Wasserstücke.

Die Landwirtschaft beschäftigt durchschnittlich 4000 und die Forstwirtschaft 300 Arbeiter.

Die Hebung der **Pferdezucht** pflegt ganz besonders der Pferdezucht-Berein der Kreise Bitterfeld-Delitzsch, welcher Verein alljährlich eine Fohlen-schau mit Prämierung der besten Fohlen veranstaltet, auch zeitweise gute Stutfüllen importiert, und diese den Vereinsmitgliedern im Wege der Versteigerung überläßt.

In Beyersdorf befindet sich eine Beschälstation des Königl. preussisch-sächsischen Landgestüts mit 2 Beschälern zur Benutzung seitens der Pferdezüchter; ferner ist neuerdings auf der Domaine Schwemsal eine Privat-Deckstation eingerichtet.

Je eine **Stammshäferei** mit Bockverkauf befindet sich auf der Domaine Löberitz mit Oxfordshiredowns, und auf der Domaine Strohwalde mit Rambouilletts. Beide Stammshäfereien liefern vorzügliches Material.